

Medienmitteilung

Basel, 2. November 2015

Garderobe nach Mass

Naturhistorisches Museum Basel eröffnet neue Räume

Orte, an denen Mäntel und Jacken aufgehängt, Schirme zwischengelagert oder Taschen deponiert werden, sind selten schön. Anders im Naturhistorischen Museum Basel: Dort beginnt seit Neuestem der spannende Ausstellungsbesuch bereits in der Garderobe.

Wo einst die einheimischen Tiere ausgestellt waren, befindet sich neu die Garderobe des Naturhistorischen Museums Basel. Wichtige Themen des Museums wie Sammeln, Präparieren, Forschen und Ausstellen werden den Besuchern vermittelt, noch bevor der eigentliche Museumsrundgang beginnt. Erfrischend und kunstvoll präsentiert sich ein neuer Raum, ummantelt von den ursprünglichen, alten Gebäudemauern.

Ungewohntes Picknick-Ambiente

Ein zentraler Ort, der sich direkt an die Garderobe anschliesst, ist der Picknickraum. Hier können die Besucher ihr Znüni essen, einen Kaffee trinken oder sich vom Ausstellungsbesuch ausruhen. Sie werden dabei ins Visier genommen von zahlreichen grossen und kleinen Tierpräparaten in raumhohen Vitrinen.

Der Picknickraum und die Garderobe soll die Besucher behutsam in die Welt des Museums eintauchen lassen.

Oberhalb der Garderobe und des Picknickraumes befindet sich ein grosszügiger Seminarraum. Auch dieser lehnt sich in seiner szenographischen Gestaltung an die Themen des Museums an und zeigt unterschiedlichste Tierskelette. Der inspirierende und technisch modern eingerichtete Raum kann auch von Externen für Seminare, Sitzungen oder Schulungen gemietet werden.

Für den Umbau zeichnen Fistarol Sintzel Architekten Basel verantwortlich, die Szenographie übernahm EMYL GmbH.

Eine Ausstellung über einheimische Tiere wird voraussichtlich Mitte 2016 eröffnet.

Weitere Auskünfte

Basil Thüring, Leiter Geowissenschaften, Projektleiter Garderobe & Picknickraum
Tel.: +41 266 55 73; basil.thuering@bs.ch